

Arbeitsplan

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule Katharineum zu Lübeck	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Königstraße 27-31	PLZ 23552	Ort Lübeck
Name(n) Projektleiter(in) K. Markmann	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 11. Jahrgang	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Kunst	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 22	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Dr. A. Bastek (Leitg. Museum Behnhaus Drägerhaus) D. Klafs (Restaurator Museumsquartier Lübeck) Dr. I. Vesely (Leitg. Jugendbauhütte Lübeck)		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“) /		
ggf. Partnerschule (Name, Ort) Hanse-Schule Lübeck		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
Baumaterial Holz als Träger von Informationen - Denkmalschutz im Museum Behnhaus Drägerhaus
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen des Museums Behnhaus Drägerhaus - Begleitung/Dokumentation der Sanierungsarbeiten - Auseinandersetzung mit übergeordneten denkmalpflegerischen Themen (Arbeit mit den Unterrichtsmaterialien von „denkmal aktiv“) - Fokussierung auf den Werkstoff Holz als Träger von Informationen (Fenster, Dielen, Vertäfelung, Türen) - Workshop in der Jugendbauhütte Lübeck - Austausch und Begegnung mit der Hanse-Schule Lübeck (Backstein) - Künstlerische Antwort auf das Gelernte - Projektpräsentation

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Ich habe vor vielen Jahren schon denkmal aktiv - Projekte geleitet. Insgesamt fünf.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

- Förderung der Zukunftskompetenzen (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken)
- Erziehung zu mündigen aktiven Bürgerinnen und Bürgern (mit einem Herz für den Denkmalschutz und die Denkmalpflege)

Wie werden die Schüler an Denkmalschutz / Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Die Lernenden werden über den Kunstunterricht an das Thema „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ herangeführt, besuchen außerschulische Lernorte (Museum, Archiv, Jugendbauhütte...), formulieren eine eigene Forschungsfrage und antworten abschließend künstlerisch auf das Gelernte (Ergebnissicherung). Abschließend werden der Prozess und das Ergebnis öffentlich präsentiert.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- Ausstellung des Arbeitsprozesses und der Kunstwerke im öffentlichen Raum

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

Sep.- Nov.2023:

Erkunden der Baustelle (Museum Behnhaus Drägerhaus), Arbeit mit den externen Partnern, Auseinandersetzung mit dem Material „Holz“, Nachgehen der Fragestellung, wie schädliche Umwelteinflüsse auf Holz ganz generell wirken.

Aufstellen einer eigenen Forschungsfrage

Dez.- März 2023:

Arbeit an der eigenen Forschungsfrage mit Hilfe externer Partner. Parallel künstlerisches Reflektieren der neu gewonnenen Erkenntnisse.

Workshop gemeinsam mit der Partnerschule bei der Jugendbauhütte.

April- Juni:

Reflexion. Künstlerische Antwort auf das Gelernte. Ausstellung/Projektpräsentation

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
Wir arbeiten nach der agilen Methode und prozessorientiert, so dass die Konkretisierung im Verlauf des Projekts von den Schülerinnen und Schülern selbst vorgenommen wird und hier noch nicht benannt werden kann.
Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
Es wird ein Wechsel aus selbständiger Arbeit der Schülerinnen und Schüler und der Anleitung durch die Lehrkraft oder die Beratung durch externe Partnerinnen und Partner geben.
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Wir arbeiten nach der agilen Methode und prozessorientiert, so dass die Konkretisierung im Verlauf des Projekts von den Schülerinnen und Schülern selbst vorgenommen wird und hier noch nicht benannt werden kann. Auch können sich neue fachliche Partnerinnen und Partner ergeben, die wir jetzt noch gar nicht bedacht haben.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
Zu diesem Thema haben wir erst einmal unseren Kontakt zu dem Holzrestaurator und den Chemiekolleginnen der eigenen Schule.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
„denkmal aktiv“ - Förderung
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
Aktueller Stand: kauf von Skizzenheften für die Projektdokumentation Planung: Exkursionen, Materialien, externe Partnerinnen und Partner, Projektpräsentation